

BONGIOANNI

Starkholz im Stammwerk

Fügen sägt seit einem Jahr auch Bloche über 50 cm

Am 8. Februar 2012 nahm Binderholz in Fügen die erste Blockbandsäge in der Unternehmensgeschichte in Betrieb. Bongioanni lieferte die Anlage. Der Auftraggeber zeigt sich nach einem Jahr zufrieden und hat sogar das Sortiment erweitert.

Gut 800.000 fm/J Nadelrundholz schneidet Binderholz am Stammwerk in Fügen ein. Wer das Werk im malerischen Zillertal besucht, ahnt aber schon – typisch für das alpine Einkaufsgebiet –, dass der Starkholzanteil sehr hoch ist. „Und er steigt weiter“, erklärt Matteo Binder. Der Geschäftsführer von Binderholz Kösching/DE und Technikleiter ist bereits die dritte Generation im Familienunternehmen. Er verantwortete in den vergangenen beiden Jahren die Investition, mit der Binderholz Starkholz über 50 cm Zopf selbst veredeln will. Seit vor zehn Jahren die Gatterlinie stillgelegt wurde, vergab man die starken Bloche im Lohnschnitt. Seit einem Jahr übernehme das eine Blockbandsäge von Bongioanni, Envie/IT, freut sich Alessandro Bertolani, der Vertriebsleiter des italienischen Maschinenbauers.

Dass sich der bekannte Tiroler Holzkonzern bei der ersten Blockbandsäge für ein Produkt des Piemonteser Herstellers entschieden hat, sieht man dort als Auszeichnung. Rein geografisch gesehen, überrascht das nicht. Binderholz hat als Italienspezialist seit jeher beste Beziehungen über den Brenner. Nun wurden aber kein Schnittholz, Leimbinder oder BBS-Brettsperrholz in den Süden geliefert, sondern hochwertige Maschinen in die Gegenrichtung.

Zwei mannshohe Räder für 30.000 fm/J

Bei der Bongioanni-Anlage in Fügen handelt es sich um den Typ SNT 1800 C. Die Zahl bezeichnet den Durchmesser der Sägerollen in Millimeter.

Diese sind auf einem massiven Gusseisenrahmen montiert. Auf den Rollen läuft ein 26 cm breites, einfach gezahntes Sägeblatt. Den Antrieb übernimmt ein 132 kW starker Drehstrommotor mit Frequenzumformer. Der Rahmen macht einen robusten Eindruck. Kein Wunder, dass es zahlreiche Bongioanni-Anlagen gibt, die 30 Jahre und länger ihren Dienst versehen. Als Besonderheit nennt Bertolani die Kontrolle und Korrektur einer Blattabweichung.

Hackschnitzel statt Spreißel

Der Spannwagen ist bei Blockbandsägen mindestens ebenso wichtig wie der eigentliche Sägerahmen. Bongioanni stellte in Fügen das Modell CRM/M auf die Schienen. Bertolani weist dabei auf die verstellbare Achse hin. „Diese erlaubt eine automatische Stammausrichtung“, erklärt der italienische Vertriebsleiter in fließendem Deutsch.

Die mögliche Blochlänge reicht von 3 bis 5 m. Überwiegend landen aber 4 m lange Rundhölzer auf dem Spannwagen. Angetrieben wird dieser von Stahlseilen. Die Schnittgeschwindigkeit erreicht 60 bis 80 m/min. Das reicht laut Bongioanni-Angaben für einen Jahreseinschnitt von 30.000 fm im Achtstunden-Einschichtbetrieb. Der maximale Durchmesser liegt bei 120 cm. Statt lästiger Spreißel erzeugt Binderholz hochwertige Hackschnitzel. Dafür installierte Bongioanni das Spannermodell CH 1100. Die drei Messer des 1,1 m großen Spanners werden von 110 kW mit Frequenzumformer angetrieben. Die Bongioanni-Bandsäge



Starkholzaufgabe für die neue Bandsägelinie

besitzt eine Horizontalkreissäge zum Auftrennen breiter Ware. Zudem ist eine Vorritzsäge montiert. Das ist notwendig, weil auch Stämme gesägt werden, die nicht durch die Entrindung passen. Das war gerade beim Holzkurier-Besuch der Fall. Nachdem also diese beeindruckenden Bloche am Spannwagen fixiert und ausgerichtet sind, entfernt ein Kreissägeblatt die Rinde in der Schnittfuge. Gleichzeitig wird die Oberfläche des äußeren Brettes zerspannt. Gesteuert wird die Bandsäge von der Erfahrung und des Fingerspitzengefühls des Bedienmannes. Er entscheidet über die Eindrehung und das Schnittbild. Zudem hat er einen extra Knopf für die „Nuller“. Matteo Binder erklärt: „So nennen wir die astfreie Ware, die auf drei Stapelplätzen extra ausgeschleust werden kann.“ Auf diese Weise erweitert die Bandsägeninvestition das Binderholz-Sortiment. Die makellosen Bretter werden an diverse Hersteller für hochwertige Produkte vertrieben. Der Großteil der Bretter hat aber Äste und kommt zu einer EWD-Nachschnittsäge, gefolgt von einer Springer-Sortieranlage. Diese beiden Anlagen wurden ebenso neu installiert.

Wenn's in Fügen nach Zirbe riecht ...

Früher wurden Bloche bis 50 cm Zopf in Fügen auf der Spannerlinie verarbeitet. Stärkere Ware ging in den Lohnschnitt. „Jetzt laufen Bloche ab 47 cm



Das Vorritzaggregat befreit die Schnittfuge von der Rinde



Rund 1,5 bis 2 min braucht die Bandsäge, um einen Stamm (Mitteldurchmesser 500 mm) aufzutrennen – die Model strömen danach zu einer Nachschnittkreissäge mit 3D-Vermessung



Besuchen Sie uns: **LIGNA**
Halle 27, Stand D29
06.-10.05.2013 • HANNOVER • GERMANY

DATEN & FAKTEN

BONGIOANNI	
Geschäftsführer:	Riccardo Pezzolato
Standorte:	Envie/IT und Pianfei/IT
Produkte:	Band- und Nachschnittkreissägen, Spaner, Mechanisierungen, Hack- und Brennholzmaschinen, Schredder
Mitarbeiter:	140 (in der Pezzolato-Gruppe)
BINDERHOLZ	
Standorte:	Fügen, Jenbach, Hallein, Unternberg, St. Georgen b. Salzburg, Kösching/DE
Produkte:	Schnittholz, Profilholz, ein- und mehrschichtige Massivholzplatten, KVH, BSH, Brettsperholz BBS, MDF, Bio-brennstoffe
Mitarbeiter:	1.150

Starke Anlage für starkes Holz: Bis zu 120 cm starke Bloche werden nun in Fügen aufgetrennt

über die Bandsäge“, erklärt Binder. Die Hauptholzart ist freilich auch hier die Fichte.

Manchmal kommen aber auch schwächere Stämme auf die Bandsägenaufgabe. Das ist dann der Fall, wenn Binder besondere Holzarten auftrennt. Lärche oder Zirbe nennt Binder. Würde man einem Industriebetrieb á la Binderholz im ersten Moment kaum zutrauen. Aber auch durch die Sägehalle in Fügen zieht von Zeit zu Zeit der feine Duft der Zirbe.

Reibungslose Inbetriebnahme

Die Entscheidung für Bongianni traf Binderholz wegen des überzeugenden Preis-Leistungs-Ver-

hältnisses und der Flexibilität der Italiener. Die Platzsituation war herausfordernd. Die Bandsäge musste auf derselben Fläche unterkommen, auf der zuvor die alte Gattersäge stand.

Im Winter 2012 begann Binderholz mit der Produktion auf der Starkholzzlinie. Die Inbetriebnahme gestaltete sich dabei problemlos. Erfahrung mit Bandsägen haben die Tiroler zwar, aber nicht für Starkholz. In der Weiterverarbeitung wissen Binderholz-Mitarbeiter aber sehr wohl mit dieser Bandsägentechnologie umzugehen. Extralob gibt es für die Bongianni-Belegschaft. „Fleißig und zuverlässig“, sagt Binder zufrieden. Man darf also davon ausgehen, dass die italtirolerischen

Geschäfte auch künftig in beide Richtungen laufen. **HP <**

BeA übernimmt Karl M. Reich

Am 2. April übernahm Joh. Friedrich Behrens (BeA), Ahrensburg/DE, das Unternehmen Karl M. Reich Verbindungstechnik, Nürtingen/DE, aus der Insolvenz. Das Unternehmen aus dem Raum Stuttgart stellt elektrische und pneumatische Geräte zum Nageln, Schrauben und Klammern her. „Das Produktportfolio von Karl M. Reich ergänzt unser bestehendes Sortiment ausgezeichnet“, erklärt Tobias Fischer-Zernin, Vorstand bei BeA. Zusätzlich verspricht man sich laut Fischer-Zernin Synergien in den Produktionsprozessen, im Vertrieb und in der Logistik. BeA und Karl M.

Reich werden im Mai auf der Ligna in Hannover jeweils mit einem eigenen Stand präsent sein, heißt es. <

Klage für Weinig entschieden

Das Landgericht Mannheim hat bei einem Patentstreit zwischen Weinig, Tauberbischofsheim/DE, und Homag, Schopfloch/DE, zugunsten von Weinig entschieden. Homag wurde zur Unterlassung der Herstellung und des Vertriebs der patentverletzenden Homag-Maschinen in Deutschland und zum Schadenersatz verurteilt.

Das streitgegenständliche Patent wird in den Conturex-Fenster-

fertigungsmaschinen von Weinig eingesetzt. Die in der Längsprofiliereinheit verfahrbar und spiegelbildlich zueinander angeordneten Vorschubeinheiten (Spanntische) erlauben die Werkstückübergabe von einer Vorschubeinheit an die andere durch übergreifendes Spannen der Werkstücke, informiert Weinig. Gemäß dem Urteilsspruch setzt Homag die geschützte Technik bei den Bearbeitungszentren BMB 900 Prowerprofilier zur Fensterteilefertigung in patentverletzender Weise ein. Das vorläufig vollstreckte Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Homag kann gegen das Urteil Berufung einlegen.

Bereits Mitte März hatte das Bundespatentgericht zugunsten

von Weinig entschieden, indem es die von Homag gegen ein Patent (DE 101 37 839) erhobene Nichtigkeitsklage abgewiesen hat. Homag könne hier ebenfalls noch Berufung einlegen, heißt es. <

Branchentag „Holz“ sehr beliebt

Von 29. bis 30. Oktober findet auf dem Gelände der Kölnmesse der 12. Branchentag Holz von GD Holz statt. Bereits jetzt haben über 140 Aussteller gebucht, meldet der Veranstalter. Damit wurden bis dato über 5000 m² Standfläche und deutlich mehr Plätze vergeben als zum Vergleichszeitpunkt der Veranstaltung 2011. <

Schnell, sicher und ökonomisch – Bretterpakete sägen mit der PC120 von PRINZ

Die optimale Lösung für Säge- und Palettenwerke

- ▶ stationäre Sägeeinheit mit individuellen Tischlängen zum Kappen von Bretterpaketen
- ▶ beidseitige Präzisionsschnittführung für ±1mm Schnittgenauigkeit
- ▶ Fixierung des Pakets mittels pneumatischer Niederhalter
- ▶ komfortable und sichere Einmann-Bedienung
- ▶ jederzeit integrierbare Zusatzgeräte wie Rütteltisch, Querförderer, Restholzentsorgung u.v.m.

LIGNA
Halle 27, Stand C12

PRINZ
KETTENSÄGETECHNIK
cutting edge technology for challenges in sawing

Prinz GmbH & Co KG
A-3382 Loosdorf, Ofenlochstr. 23
T +43 2754 6354 F +43 2754 2239
E info@prinz.at W www.prinz.at